



## Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Jürgen Mistol, Markus Ganserer, Dr. Christian Magerl, Thomas Mütze, Dr. Martin Runge, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Bericht über die Auswirkungen der Liberalisierung des Zuckermarkts auf den bayerischen Rübenanbau**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mündlich und schriftlich über die Auswirkungen der Liberalisierung des Zuckermarkts auf den bayerischen Zuckerrübenanbau zu berichten.

Dabei ist insbesondere auf die Anbauflächen, den Zuckerertrag und die Preisentwicklung auf dem Weltmarkt und die Auswirkungen auf bayerische Betriebe einzugehen.

Weiterhin ist zu berichten, wie durch Marktbeobachtung und Beratung reagiert werden kann, welche Rolle der ökologische Anbau von Zuckerrüben als Alternative einnehmen kann und welche Rolle die Verarbeitungs- und Vermarktungsstrukturen spielen.

### **Begründung:**

Nach dem Ende der Zuckerquote scheint der Zuckermarkt deutlich in Bewegung zu kommen. Seit 01.10.2017 müssen sich die Zuckerhersteller in der EU und damit auch die Zuckerrübenanbauer den Regeln des Weltmarkts stellen. Im Jahr 2017 wissen die Landwirte zum ersten Mal nicht, wie viel Geld sie für ihre Rüben bekommen werden. Die Endabrechnung erfolgt erst im Sommer 2018. Die Zuckererzeugung der EU dürfte sich in der aktuellen Kampagne um gut 20 Prozent auf 20,1 Mio. Tonnen Zucker erhöhen. Damit gerät der Preis erheblich unter Druck. Wie beim Ende der Milchquote, könnte es auch für die Rübenbauern in Bayern empfindliche Gewinneinbußen geben.

Die Nachfrage nach Bio-Rübenzucker durch die ständig wachsende Biobranche ist deutlich größer als das Angebot. Hier gäbe es also eine Chance, sich von schwachen Weltmarktpreisen abzukoppeln.